

Viel Platz für die neuen Holzmechaniker

Niederbayerns Zentrum für Schulzweig kommt nach Waldkirchen – Schon 19 Schüler angemeldet

Von Jennifer Jahns

Waldkirchen. Ab dem nächsten Schuljahr werden Holzmechaniker-Lehrlinge aus ganz Niederbayern in Waldkirchen die Schule besuchen. Denn die Berufsschule kann künftig den Fachbereich Holzmechaniker separat für die 12. Klasse mit anbieten. „Zusammen mit unseren anderen Ausrichtungen – Dachdecker, Metalltechniker, Bau- und Holztechniker – bildet das ein gutes Paket“, so Schulleiter Uwe Burghardt.

Die Holzmechaniker wurden bisher gemeinsam mit den Tischlern unterrichtet. Durch eine Änderung der Lehrpläne ist dies für die Jahrgangsstufe 12 ab dem Schuljahr 2008/2009 nicht mehr möglich und die Waldkirchner Berufsschule mit ihren insgesamt etwa 1600 Schülern bekommt eine eigene Holzmechaniker-Fachklasse.

Möglich wurde der „Zuwachs“ durch eine satte Förderung vom Freistaat und Mitteln aus dem Landkreis-Topf. „Zunächst hatten wir damit gerechnet, dass der Landkreis 350 000 Euro selbst tragen muss“, sagt Kämmerer Siegfried Wilhelm. Erfreulicherweise konnte aber schließlich eine Förderung von 385 000 Euro eingestrichen werden. Der Landkreis muss sich nun noch mit etwa 200 000 Euro beteiligen. Durch die Zuschüsse können Gerätschaften gekauft werden, die sonst nicht im Budget gewesen wären. Landrat Ludwig Lankl und Schulleiter Uwe Burghardt freuen sich, dass die Berufsschule ab dem nächsten Schuljahr seine Lehrlinge mit neuestem Gerät zu qualifizierten Holzmechanikern ausbilden kann.

Die Vorbereitungen für den Bereich Holzmechanik sind im vollen Gange. Die Schüler dürfen sich auf einen Neubau freuen: Für die geplanten Geräte wird die Berufsschule durch ei-



Von der Skizze zum Bau: Landrat Ludwig Lankl (von links), Studiendirektor Albert Reif, Fachlehrer Ernst Schinagl, Schulleiter Uwe Burghardt und Kämmerer Siegfried Wilhelm schauen nach, wie weit die Pläne schon in die Tat umgesetzt wurden. Das Fundament für den rund 150 Quadratmeter großen Anbau wurde gerade betoniert (im Hintergrund). Hier wird künftig die CNC-Maschine für die Holzmechaniker stehen.

nen etwa 21 mal sieben Meter großen Anbau vergrößert. In diesem Raum soll künftig das neue Schmuckstück der Holzmechaniker Platz finden: das 4,5 Tonnen schwere, riesige CNC-Bearbeitungszentrum im Wert von etwa 150 000 Euro. Mit der Maschine wird das automatisierte Bohren, Fräsen und Sägen von Holz möglich sein. Desweiteren sollen für die künftigen Holzmechanik-Schüler eine Kantenleimmaschine, eine Vakuumpresse und eine Breitbandschleifmaschine bereit gestellt werden.

Dass Waldkirchen den Zuschlag für den Berufsschulzweig

bekam, verdankt es nicht zuletzt der Knaus Tabbert Group in Jandelsbrunn und der Bayerwald Fensterfabrik in Neukirchen, die zahlreiche Ausbildungsplätze im Holzverarbeitungs-Bereich anbieten. Aber auch die Tatsache, dass Waldkirchen mit einem Wohnheim für seine Schüler aufwarten kann, überzeugte. „Der neue Berufsschulzweig bedeutet nicht nur eine Errungenschaft für die Schule, sondern für den ganzen Landkreis“, stellte Landrat Ludwig Lankl bei der Besichtigung der im Bau befindlichen Räumlichkeiten fest. Da konnte ihm Schulleiter Uwe Burghardt nur beipflichten:

„Durch dieses Angebot besteht für die jungen Leute eine Möglichkeit mehr, sich hier in der Gegend auf hohem Niveau ausbilden zu lassen. Wir erhoffen uns, dass dadurch weniger junge Personen abwandern.“ 19 Schüler, davon allein zehn aus dem Landkreis Freyung-Grafenau, sind für das kommende Schuljahr schon angemeldet. Für die Zukunft könne man sich vorstellen, den Zweig noch auszubauen und mehr Schüler zu beherbergen.

Bürgermeister Josef Höppler konnte aus terminlichen Gründen nicht bei der Besichtigung anwesend sein, erklärte aber auf

Anfrage der PNP, dass die Erweiterung „ein wichtiger Baustein für den Berufsschulstandort Waldkirchen“ ist. In diesem Zusammenhang richtete er aber auch einen Appell an Landrat Lankl: „Um den Berufsschulstandort weiter zu stärken, bedarf es einer Generalsanierung des kompletten Berufsschulgebäudes.“

Das neue Gebäude der Holzmechaniker jedenfalls soll bis Juli fertig gestellt werden, gerade wurde das Fundament betoniert. Dann werden die Geräte eingebaut, die ab September für die Schüler tägliches Arbeitsgerät sein werden.

– Foto: Jahns